

Pressemitteilung

07. Juli 2009

Grundwassermaßnahmen gehören ins Konjunkturpaket II - *Die Aktive* wird bestätigt!

Seit über 10 Jahren kämpfen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Korschenbroich gegen das steigende Grundwasser. Jetzt endlich ist mit dem Gurtachten des Erftverbandes wenigstens für ca. 900 Häuser Hilfe in Sicht - wenn denn die Finanzierung gesichert ist.

Um wenigstens einen kleinen Teil der erforderlichen Summe abzudecken, beantragte *Die Aktive* im Rat am 5. Mai die aus dem Konjunkturpaket II für den Bereich Infrastrukturmaßnahmen "übrigen" 150.000 Euro für Grundwasserhilfen festzusetzen. Voraussetzung hierfür war allerdings eine Änderung des §104b und die Genehmigungsfähigkeit der Grundwassermaßnahmen.

Selbst unter Vorbehalt konnte sich keine Mehrheit im Rat finden.

Es gab kein klares Bekenntnis: „Ja, wir wollen endlich das Grundwasserproblem lösen!“

Nach Änderung des §140b am 12. Juni beantragte *Die Aktive* in der Ratsitzung am 25. Juni erneut, Geld aus dem Konjunkturpaket II für Maßnahmen zur Grundwasserbegrenzung bereit zu stellen.

Wieder war kein Willen vorhanden, den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern zu helfen. Die vorgeschobenen Argumente und Befürchtungen entbehrten jeder Grundlage.

Landrat Dieter Patt ist in dieser Angelegenheit wieder einmal initiativ geworden und hat sich bei der Landesregierung über die Förderungsfähigkeit von Grundwassermaßnahmen erkundigt.

Ergebnis: "Wenn nun die Kommune aus der Zuweisung von Mitteln aus dem Konjunkturprogramm diese für Maßnahmen einsetzen möchte, die zur Reduzierung der Betroffenheit führen und den gemeinsamen zwischen Rhein-Kreis Neuss, MULNV, Bezirksregierung, Erftverband, Kommunen und Wasserversorgern entwickelten Maßnahmen entsprechen, könnte dies unter sonstige Infrastrukturmaßnahmen subsumiert werden."



- Ratsfraktion -

Die Aktive hat mit ihrer Forderung völlig richtig gelegen und hat bereits angekündigt, ihren Antrag für die nächste Ratsitzung erneut zu stellen.

Denn, so der Bürgermeister: "Aus dem für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur zur Verfügung stehenden Teilbetrag in Höhe von 647.083. – Euro sind 20%, rund 129.400.– Euro, bisher noch nicht per Ratsbeschluss an bestimmte Investitionsvorhaben gebunden und stehen damit auch für Investitionen zu Reduzierung der Grundwasserbetreffenheit zur Verfügung, **wenn hierzu ein konkreter Beschluss durch den Rat der Stadt Korschenbroich gefasst wird.**"

Jetzt bleibt mit Spannung abzuwarten, ob die Mehrheit im Rat wieder unter Ausreden den Grundwasserbetreffenen die längst überfällige Hilfe versagt - oder aber dem Antrag der *Aktive* folgen wird.

Jutta Goebel
07.Juli 2009